



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Neues Ablass-Büchlein

Martin <von Cochem>

Dillingen, 1693

Das neundte Capittel. Von den Ablassen der H. Namen Jesu und Mariæ.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37969

diesem Miracel erkennest du / daß der
 H. Ablass gleich als baar Gelt seye /
 und man darmit die Schulden seiner
 Sünden richtig bezahlen könne.

Das neundte Capittel.

Von den Ablassen der H.
 Namen Jesu und Maria.

Pabst Sixtus V. hat im Jahr 1587.
 eine Bull lassen außgehen / deren
 Aufzug also lautet.

Dieweil kein ander Nam uns
 der dem Himmel ist / durch wel-
 chen wir können seelig werden /
 als durch den Namen Jesu :
 deswegen verleyhen wir allen
 und jeden / welche den Namen
 Jesu / oder den Namen Maria
 ehrerbietlich nennen werden / je-
 desmal fünff und zwanzig Tag
 Ablass. Und welche sich gewöh-
 net haben / dise H. Namen offte
 zu nennen / denen verleyhen wir
 in

Ablaß des Namen Iesu: 97
in ihrem Tod / wan sie dise 3.
Namen mit Mund und Herzen
aussprechen / aller ihrer Sün-
den vollkommenen Ablaß. Wer die
Litaney von dem Namen Ie-
su spricht / dem verleyhen wir
jedesimal drey hundert Täg: für
die Lauretanische Litaney aber
zwey hundert Täg. Wir ver-
ordnen auch hiemit / daß diser
Ablaß-Brieff zu keiner Zeit /
durch einen anderen Apostolis-
chen Brieff solle verändert /
auffgehbt oder abgethan wer-
den. Und wan diß velleicht in
gemein oder besonder geschehen
solte / so solle dannoch diser Ab-
laß-Brieff alsobald wider in
seinen vorigen Stand gesetzt /
und völlig ergänzt zu seyn ge-
halten werden. Geben Rom
den 11. Julij 1587. Gobat num.
607.

E iij

Auß

Auß diser Päbſtlichen Bull vernimſtu / daß ſo oft du mit Andacht ſprichſt : **IEſus Maria** / ſo vilmal erlangſtu fünffzig Tag Ablaß / unlescheſt von deinen zukünfftigē Straffen eine fünffzig tägige Segfeurs Pein auß.

Diſer Ablaß kan nicht widerrufen werden ; und wan er ſchon widerrufen wurde / hätte er dannoch ſeinen Werth widerum.

Pabſt Joannes XXII. hat ſechzig Tag Ablaß zugeſetzt / ſo oft einer den süßen Namen **Maria** anruffet. Als zum Exempel : wan einer ſpricht. **Heilige Maria** bitt für mich. Oder : **Heilige Maria** ſtehe mir bey. So gewöhne dich dan an diſen löblichen Gebrauch / daß du under deinem gehen und ſtehen / ruhen und arbeiten zum öfftern ſprecheſt.

IEſus / Maria. oder : **IEſus Maria** ſey gelobt. Oder : **IEſus**

Ablasß des Namen Iesu: 99

Iesus Maria stehet mir bey. Oder:
Iesus Maria verlaß mich
nicht. Oder: Iesus Maria/ich
grüße euch. Oder: Iesus/Ma-
ria/ich bitte euch/ &c. Dan durch
dergleichen Seuffzer vermehrest du
die Lieb zu Iesu und Maria: erqui-
ckest dein Herz in der Andacht: erlan-
gest Trost in deinen Betrübnußen:
und verdienst durch jeden Seuffzer
hundert und zwainzig Tag Ablasß.

Diß wollen auch die Geistlichen/
Männlichen und Weiblichen Ge-
schlechts wol in Obacht nehmen/
und sich gewöhnē / daß sie im Chor
under den Gezeiten / wan der andere
Chor seinen Vers singet / immittels
einen von den jek gemelten Seuffzern/
mit dem Mund/oder im Herzen auß-
sprechen. Dan dardurch verdienen sie
nicht allein den gemelten Ablasß / son-
der erheben auch ihr Herz kräftiglich
zu Gott / und sprechen ihre Gezeiten

E 10 vil

100 Das zehende Capittel /

vil auffmerckfamer und andächtiger.
Absonderlich wan sie zum öfftern spre-
chen :

Jesus Maria / ich lobe euch.
Jesus Maria / ich liebe euch. **J**es-
sus Maria / ich ehre euch. **J**es-
sus Maria / ich preyse euch. **J**es-
sus Maria / ich bitte euch / 2c.

Diß wollen fürnemlich die Clo-
sterfrauen / so kein Latein verstehen /
probieren / so werden sie mir Zeugnuß
geben / daß ich ihnen wol gerathen
habe.

Das zehende Capittel.

Von dem reichen Ablaß der
Evangelischen Tugenden
Mariæ.

In dem Leben der seeligen Joannæ
Königin in Frantreich / (welche
anno 1505. gestorben ist) ist zu lesen /
was massen die Mutter Gottes ihr
seye erschienen / und ihr gesagt habe :
daß